

Jahresbericht 2021



Kloten von oben

Einleitung

Während der Pandemie mussten Anlässe abgesagt oder verschoben werden. Die Corona-Massnahmen forderten die Kirchenpflege ebenso wie die Mitarbeitenden, die Freiwilligen und die Besucherinnen und Besucher an Gottesdiensten und Anlässen. Wir sind dankbar, dass diese Widrigkeiten relativ gut bewältigt wurden.

Kloten war von Corona auch finanziell gefordert. Als Flughafengemeinde sind wir davon besonders stark betroffen. Ein Verlust in Millionenhöhe musste im Vorjahr verkraftet werden. Beim Personal wurden Einsparungen realisiert, bei der Beschaffung von Material wurde gespart und Abläufe wurden und werden optimiert. Trotzdem sind wir zuversichtlich und haben das gegenüber dem Personal mit einem einheitlich gewährten

Stufenanstieg per 1.1.2022 zum Ausdruck gebracht. Mit all diesen Massnahmen hoffen wir, einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Verlusten und einer Konzentration von Strukturen erreichen zu können.

Mit verschiedenen personellen Veränderungen mussten wir leben. Die Kirchenpflege wurde von 7 auf 5 Mitgliedern reduziert, was eine Mehrbelastung, aber auch mehr Effizienz zur Folge hat. Beim Personal trafen uns Kündigungen und Pensionierungen. Diese Umstände wollen wir nutzen, um in der Kirchenpflege, mit dem Pfarrteam und den Angestellten ein dynamisches Team bilden zu können. In der Diakonie und Musik haben wir uns neu organisiert und füllen die Stellen aktuell raschmöglichst auf. Ebenso auch in der Buchhaltung.

Die Aktivitäten wurden möglichst weiter durchgeführt. Vom

KiBaLa, über den Freiraum, Bazar und natürlich den Gottesdiensten waren wir immer präsent. Zurzeit wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet, um all unsere Aktivitäten auch darstellen zu können. Auch ein Nutzungskonzept für die Liegenschaften und eine zeitgemässe Homepage sind in Arbeit.

Personelle Prozessabläufe wurden erstellt und sind Leitlinien für die aktuelle Arbeit. Damit sollen klar strukturierte und zukunftssträchtige Massnahmen langfristig gesichert werden.

Gefässe mit Breitenwirkung (unter anderem Generationengarten, Singe mit de Chlinschte, Gospelchor, Jugendarbeit mit einem Ausflug) werden nicht nur beibehalten, sondern sollen gestärkt werden. Die Kirche Kloten bleibt natürlich auch für «Neues» weiterhin offen, ohne aber ihren Grundauftrag dabei zu vergessen.

An dieser Stelle danke ich allen Freiwilligen und Kirchenbesucherinnen und -besuchern für ihr Engagement und Durchhaltewillen. Danke an alle Partner, Zulieferer und Handwerker für die gute Zusammenarbeit. Auch den Mitarbeitenden gebührt Dank. Sie mussten Lücken überbrücken und waren stark gefordert. Die Mitglieder der Kirchenpflege und des Pfarrkonvents haben ihre Aufgaben in strategischer und operativer Hinsicht gut gelöst. Und wir stellen fest: Ein gut funktionierendes und vertrauensvolles Team mit offener «Streitkultur» wächst heran. Wir hoffen nun, dass als kleine Anerkennung und Dank auch ein gemeinsames Essen des Personals, der Pfarerschaft und der Kirchenpflege realisiert werden darf und das gute Klima für alle spürbar wird.

*Peter Reinhard,
Präsident*

Jugend

Das Jahr 2021 war für den Bereich der jungen Erwachsenen ein Spannendes. Zusammen mit der «Stammkundschaft» entwickelte ich fortlaufend neue Ideen für Projekte und Events. Manchmal waren diese eher lockerer Natur, wie zum Beispiel einen Grillabend mit Public Viewing der Euro 2020 bei uns auf dem Kirchenareal, einen Escape-Room Abend mit theologischem Input oder gemeinsames Bouldern um Mitternacht. Manchmal waren sie aber auch verbindlich, wie die «freespace-WG», in welcher wir eine Woche lang gemeinsam in den Räumen der Kirche wohnten, gemeinsam beteten und uns besser kennenlernten.

Manche der Projekte waren langfristig und zeitaufwändig, wie die Ausbildung zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin im Programm der Landeskirche «Zusammen auf Kurs», welche bis heute andauert.

Einige der jungen Erwachsenen treffen sich sogar schon regelmässig für ein Spiel namens «Dungeons & Dragons». Durch diese vielseitigen Angebote formte sich eine stattliche Kerngruppe heraus, welche die Events regelmässig besuchten und kommende Anlässe mitge-

staltete. Es entstanden Freundschaften und wir wurden untereinander immer vertrauter. 2022 wird bestimmt genauso toll. Besonders auf Juli freue ich mich, denn dann werden wir gemeinsam nach Barcelona fliegen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kirchenpflege, welche sich für die Jugend einsetzt und an das Kernteam, welches ich lieb gewonnen habe.

*Angelo Nieto,
Katechet und Jugendarbeiter*

Gemeindekonvent

Der Gemeindekonvent kam im letzten Jahr drei Mal zusammen. Neben einem Austausch über die persönlichen Arbeitsbereiche hatte man auch Gelegenheit bereichsübergreifende Themen zur Organisation und Weiterentwicklung in der Kirchgemeinde zu diskutieren.

Der Konventsausflug im August führte nach Zürich, wo man die Kunst und Tradition des Bogenschiessens kennenlernte und den Tag bei einer feinen Pizza ausklingen liess.

*Bea Zollinger,
Konventsleiterin*

Aus dem Pfarramt

Die ökumenische Seniorenbildungsreihe stand dieses Jahr un-

ter dem Thema Technik, Medien und Menschenwürde. Sie war ein zweites Mal beeinträchtigt durch die Coronapandemie. Der erste Vortrag unter dem Titel «Künstliche Intelligenz: Chancen und Grenzen» musste wegen einer Erkrankung des Referenten abgesagt werden. Der zweite Vortrag hatte «Die Medien, die Wahrheit und wir» zum Thema und war leider schlecht besucht. Warum? Zum einen darf sicher die Vorsicht vieler vor grösseren Zusammenkünften in Betracht gezogen werden. Zum andern schlägt aber vielleicht eine Mainstream-Theologie zu buche, nach der sich kirchliche Bildung um den religiösen Sektor des Lebens zu drehen habe, anstatt vom Standpunkt des Glaubens aus einen Blick auf alle möglichen Bereiche des Lebens zu werfen.

So wäre jedenfalls der Vortrag gedacht gewesen, als theologisch motivierte Einmischung in einen Bereich, der gerade in Pandemiezeiten neue Aufmerksamkeit bekommen hat. Es wurde gezeigt, dass seriöse Aufbereitung von Information Know-How und damit Geld braucht. Diese Einsicht wird durch die scheinbar kostenlose Belieferung von Informationen durch das Internet nur verwischt, aber nicht obso-

let. Gleichzeitig verändert das Internet die Informationslandschaft grundlegend, da die Grenze von Sendern und Empfängern von Nachrichten fließend wird. Durch die veränderte Finanzierung der Medienlandschaft stehen Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit da und dort wieder neu in Frage. Ein Problem, das auch auf die Kirchen zukommen könnte, wenn sich an der Finanzierung durch die Kirchensteuer grundlegend etwas ändern sollte. Und noch in einem anderen Punkt besteht zwischen Medien und Kirche eine gewisse Parallelität. Beide leben vom Vertrauen der Menschen, das durch das Vergessen des eigentlichen jeweiligen Auftrags nur zu schnell verspielt ist.

Das «Bibel lesen» nahm sich während dieses Jahres das vielleicht schwierigste Buch der Bibel vor, die Johannesapokalypse. In all den verwirrenden Einzelheiten zeigte es sich als hilfreich, das Grundanliegen des Buches in Erinnerung zu behalten: die Treue gegenüber jenem Gott, der zwar von vielerlei weltlichen Mächten konkurrenziert oder gar nicht zur Kenntnis genommen wird, der gemäss dieses Textes aber in umstürzenden Ereignissen die Dinge so neu ordnen wird, dass er als



Bastelarbeiten von Freiwilligen



10 Jahre Begegnungsfest



Adventskranzen

Herr des Himmels und der Erde erkannt werden wird.

*Oliver Jaschke,
Pfarrer*

10 Jahre «Begegnungsfest der Nationen»

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung», schreibt Martin Buber und das durften wir beim «Begegnungsfest der Nationen und Kulturen» am 29. August 2021 rund um unseren Kirchturm freudig erleben. Familien und Gemeinschaften aus 27 Nationen, die in Kloten beheimatet sind, kochten landestypische Gerichte und liessen alle Besucherinnen herzlich und genussvoll daran teilhaben. Im gemeinsamen Genuss und Gespräch lebte Begegnung auf, gegenseitiges aufgeschlossenes Kennenlernen.

Am Anfang stand ein Weizenfeld am Hegnerhof in Form einer Friedenstaube ausgesät und gepflegt von Klotenerinnen verschiedener Nationen. Wie aus den Weizenkörnern ein Laib Brot gebacken wurde, so wuchs die Vielfalt der Kulturen in Kloten zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Freude zusammen. Gemeinsames Essen und Trinken ist dafür ein ebenso geschmackvolles, wie heiliges Zeichen, welches in allen Kulturen und Religionen verstanden wird.

Als Kooperationsprojekt von Hegnerhof, reformierter und katholischer Kirchgemeinde und der Stadt Kloten vor 10 Jahren ins Leben gerufen, feiert das «Begegnungsfest» seit einem Jahrzehnt nicht nur auf kulinarische Weise unsere geschmackvolle Mannigfaltigkeit in Kloten. Im fröhlichen Miteinander und in aufgeschlossener Begegnung finden wir Geschmack an unserer hier versammelten kulturellen Vielfalt und sind gerne ein gastfreundlich prägender Teil dieser bewegenden Begegnung.

*Jürgen Wieczorek,
Familienpfarrer*

Alter und Generationen

Der ökumenische Weltgebetstag am ersten Freitag im März 2021 stellte das Land Vanuatu vor. Ein Land, das vermutlich nur wenigen bekannt war. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, bestehend aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln. Die Liturgie mit dem Motto «Auf festen Grund bauen» wurde von Frauen aus Vanuatu ausgearbeitet und verbreitete sich betend um die ganze Welt. Dem Vorbereitungsteam gelang es auf bemerkenswerte Weise die Anliegen der Frauen von Vanuatu den Besuchenden näher zu bringen.

Der Frauezmorge, das beliebte Bildungsangebot der Reformierten Kirche Kloten, durfte nach langer Zeit der Entbehrungen im Juli mit Pfarrerin Monika Riwar wieder starten. Sie zeigte uns eindrücklich auf, wie sich sinnvolles Vorsorgen von unnützem Sorgengrübeln unterscheidet. Bei einem weiteren Treffen stellte Barbara Hutzl-Ronge verschiedene Frauen vor, die während der Reformation mit viel Courage Überraschendes bewirkten. Der besondere Anlass im Advent galt dem Thema «Sternen». Die Ausführungen von Pfarrer Oliver Jaschke über den Stern von Bethlehem bis hin zum Herrnhuter Stern begeisterte die Anwesenden. Die Flötengruppe Sonatella sorgte mit ihren musikalischen Einlagen für eine vorweihnachtliche Stimmung während des letzten Frauezmorge im 2021. Jede Besucherin wurde mit einem individuell gestalteten Stern beschenkt, der vom Team «Kreative Hände» hergestellt wurde.

Durch die besonders inspirierende Zusammenarbeit mit den Sechstklässlern im Rahmen des Projektes «Generationen in Aktion», unter Anleitung von Angelo Nieto, unserem Jugendarbeiter, wurden Menschen aus der Gemeinde bedacht. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten kleine Geschenke mit der Botschaft «Danke, dass

es dich gibt». Diese wurden von den Besucherinnen und Besuchern am KiBaLa-Basar gekauft, um jemandem «Danke» zu sagen. In kurzer Zeit waren die Geschenke ausverkauft.

Das KiBaLa-Team nutzte die Zeit des Lockdowns, um sich Gedanken zu machen, wie der Bekanntheitsgrad des KiBaLa-Ladens bei jungen Familien erhöht werden könnte. Ein neues Konzept wurde erarbeitet, das erstmals eine Teilnahme am Flohmarkt vorsah. Mit grossem Engagement wurden am 18. September morgens um 7.00 Uhr zwei Stände mit gut erhaltenem sowie auch kostbarem Allerlei auf dem Stadtplatz eingerichtet. Am Ende des Tages durfte mit grosser Freude festgestellt werden, dass sich der Einsatz mehr als nur gelohnt hatte. Auch das Herbstfest «KiBaLa Basar» konnte durchgeführt werden. Der Erlös aus diesem Basar wurde der Kinderhilfe «Petite Suisse» überwiesen, die hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft ermöglicht.

Das Adventskranzbinden erfolgte in Zusammenarbeit mit dem KiBaLa Team. Eine vielfältige Auswahl an Zweigen, Tannengrün sowie die Erfahrung und das Wissen der Mitarbeiterinnen schätzten die Besuchenden ganz besonders. Viele



Bolderausflug mit jungen Erwachsenen



Christbaum in der Kirche



Umgebung von Kloten

Pfarramtliche Handlungen

Trauerungen
1
Taufen
6 Mädchen (9) und 8 Jungen (7)
Konfirmation
10 Mädchen (11) und 11 Jungen (9)
Bestattungen
30 Männer (17) und 29 Frauen (23)

*Zahlen in Klammern
Berichtsjahr 2020

Mutation Personal

Eintritte

Laura Klimmek, Chorleitung
Markus Saxer, Jugendpfarrer
Beatrix Zollinger, Admin. Leitung

Austritte

Sina Begni,
Sozialdiakonin in Ausbildung
Christine Diezi-Straub,
Jugendpfarrerin
Mandy Eisenbeiss,
Sozialdiakonin Alter + Generationen
Adina Liebi, Chorleitung
Claudia Lips Furler, Kirchenpflegerin
Liliane Schurter Thut, Katechetin
Ueli Schwab, Kirchenpfleger

Pensioniert

Hans Kägi, Betriebsangestellter

unterschiedliche Unikate an Adventskränzen und Gestecken entstanden am Freitag vor dem ersten Advent.

Für viele Menschen bedeutet es Nostalgie pur, wenn sie bei ihrem Adventskalender jeden Tag ein Türchen öffnen können. Das Cafeteria-Team hatte sich dazu Gedanken gemacht und eine besondere Idee entstand: «Der Adventskalender in der Mokka-Tasse». Vierundzwanzig unterschiedliche Tassen wurden vom Team zu wunderschönen Adventstassen gestaltet, die der Empfängerin oder dem Empfänger eine Freude bereiteten. Vom 1. bis zum 24. Dezember verschenkten die Gastgeberinnen aus der Cafeteria die Adventstassen an die Besuchenden.

«In Bewegung mit Begegnung» beinhaltete Ausflüge für Menschen 55+, der erste davon ins Museum Burghalde in Lenzburg mit der Sonderausstellung zum Thema «Saubere Sache». Diese Ausstellung wurde bereits vor der Pandemie angedacht und erzählte die Geschichte der Hygiene von der wohlriechenden Handseife bis hin zum Waschlappen der heutigen Zeit. Bei der besonderen Stadtführung «Seidentüchli & Bankengeschäft» erzählte Barbara Hutzl-Ronge,

wie grossherzig die Zürcher die Locarner aufnahmen, die wegen des eidgenössischen Religionsstreits zu Glaubensflüchtlingen wurden. Die spannenden Geschichten über die Locarner Familien, die die Seidenindustrie nach Zürich brachten und dadurch zur Entstehung des Bankwesens beitrugen, faszinierten die Interessierten.

Dass so vielfältige Aktivitäten im zweiten Jahr der Pandemie geschehen durften, verdankten wir dem grossen und unermüdlichen Einsatz unserer freiwillig Engagierten. Ihnen war kein Aufwand zu viel, um unter stets ändernden Bedingungen ihre Einsätze auszuüben. Ohne die Hilfsbereitschaft der freiwilligen Mitarbeitenden wären neben den bereits erwähnten Anlässen, kulinarische Angebote wie das «Zäme esse», das «Chilekafi» oder die exquisiten Apéros unter der Leitung von Franziska Wisskirchen nicht denkbar. Am 18. November 2021 fand der Dankes Anlass für das Freiwilligen-Team der Kirchgemeinde Kloten statt. Das Rahmenprogramm beinhaltete ein gediegenes Nachtessen, eine aussergewöhnliche Geschichte über das «Fliegen», die von Frau Kathrin Leuenberger vorgetragen wurde,

und ein herzliches Dankeschön aus der Kirchenpflege, das von Martin Mikula, Kirchenpfleger Ressort Mitgliederbeteiligung, überbracht wurde. Ein «Bhaltis», das an den gelungenen Abend erinnerte, wurde von den freiwillig Engagierten sehr geschätzt.

*Claudia Eichenberger,
Sozialdiakonin
Alter + Generationen*

Liegenschaften

Auch im Jahr 2021 wurden wir alle eines Besseren belehrt und wir mussten viele Anlässe, Konzerte, Zusammenkünfte, Chilekafis, Jassen, Cafeteria und so vieles mehr kurz- oder sogar langfristig absagen.

Die Massnahmen der Pandemie, waren auch wieder Thema für die Sigristen und das Hauswart-Team, da die Vorschriften immer wieder wechselten, was immer zeitnah umgesetzt werden musste. Nachdem das Impfen und das Zertifikat doch etwas Positives für einen kontrollierten Kirchenbesuch und andere Lockerungen brachten, wurden doch einige unserer getreuen Kirchenbesucherinnen und -besucher bei limitierten Anlässen auf eine gewisse Weise behindert. Da viele Anlässe, Konzerte, Vorführungen und Feiern abgesagt wurden,



Aus der Jugendarbeit



Jurte Innenraum

sind die Einnahmen aus Vermietungen auch im Jahr 2021 sehr bescheiden ausgefallen und viele Räume standen wiederum leer. Dies hatte auch zur Folge, dass die Auslastung des Teams nicht so hoch ausfiel wie vor der Pandemie.

Da wo wir Lockerungen machen durften, haben Franziska Wisskirchen und die freiwilligen Helferinnen und Helfer innovative Lösungen angewendet, um das gemeinsame Zusammenkommen und Essen zu ermöglichen, was ein sehr positiver Schritt zur Normalität für uns alle bedeutete.

An der Kirchgemeindeversammlung vom Herbst konnte der Umbau des Wohnhauses an der Petergasse 24 abgeschlossen werden. Durch Liefer Schwierigkeiten von Baumaterial hat sich leider die Umbauzeit etwas verlängert und die neu umgebauten Wohnungen im 2. Stock und im Dachgeschoss konnten erst im August 2021 bezogen werden. Im Verlauf der Renovationsarbeiten und Umbauten mussten einige ungeplante Reparaturen durchgeführt werden. Durch gute Koordination vom Hausdienst und den Handwerkern konnten die Arbeiten

unter dem bewilligten Budget fertiggestellt werden. Dies auch durch geschickte Anwendung von diversen anderen Lösungsmöglichkeiten.

Wir hoffen wieder vermehrt Konzerte und Anlässe mit vielen Teilnehmenden und erfreuten Gesichtern erleben zu dürfen. Auf einen neuen positiven Beginn im Jahre 2022 sind wir vorbereitet und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Marcel Gisel,
Kirchenpfleger Liegenschaften*

Finanzen

Wir haben stürmische Zeiten hinter uns, aber leider nach wie vor auch vor uns. Niemand wagt heute eine Prognose, wie sich die wirtschaftliche Situation entwickeln kann. Natürlich können wir Trends abschätzen, Steuerprognosen wagen, und schlussendlich unsere Budgets erstellen. Ebenso können wir unsere Sach- und Personalaufwände relativ gut budgetieren. Und natürlich können diese budgetierten Zahlen auch unter dem Jahr kontrolliert und dementsprechend eingehalten werden.

Genau das ist auch 2021 wieder sehr gut gelungen. Infolge des Wegfalls von vielen

Anlässen infolge Covid-19 ist der Sachaufwand sogar noch tiefer als budgetiert. Auch der Personalaufwand konnte noch leicht tiefer als budgetiert eingehalten werden. Auch die Steuerabschöpfung – also einer der Beträge welcher wir an die Landeskirche abliefern müssen – ist deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Schlussendlich fiel der betriebliche Aufwand damit um rund Fr. 500 000 tiefer aus als budgetiert.

Und dann, ja dann sind da noch die Einnahmen... und hier erlebten wir eine Überraschung der ganz positiven Art. Budgetiert wurde ein Steuerertrag von rund 2.3 Mio Franken, erhalten haben wir aber tatsächlich rund 4.8 Mio Franken. Die massiv höheren Steuererträge kommen von Steuerabrechnungen von Vorjahren und waren so nicht absehbar und daher auch nicht budgetierbar.

Nachdem wir 2020 einen Verlust von fast 2 Mio Franken ausweisen mussten, können wir dieses Jahr daher einen Gewinn von rund 1.5 Mio Franken ausweisen.

Dieser Gewinn darf aber nicht darüber täuschen, dass wir 2020 sowie während 2021

infolge Covid-19 zusätzliches Fremdkapital aufnehmen mussten, damit wir unseren Betrieb auch finanzieren konnten. Dieses Fremdkapital gilt es nun in den nächsten Jahren zu amortisieren.

Erfreulich ist natürlich auch die Entwicklung der vermieteten Wohnungen im Finanzvermögen (Petergasse und Reutlenweg). Aus der Vermietung erzielen wir einen Deckungsbeitrag von rund einer halben Million Franken.

Wie sich alles in die Zukunft entwickelt – ganz ehrlich, ich getraue mir Stand heute noch keine Prognose. Das Einzige was wir wissen ist, dass wir unsere planbaren Ausgaben im Griff haben. Dafür danke ich allen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege und bei den Mitarbeitenden herzlich

Alle Detailzahlen entnehmen Sie der Jahresrechnung 2021, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet ist.

*Heinrich Brändli,
Kirchenpfleger RV Finanzen*



Terrasse beim Kirchgemeindehaus



Konfirmation 13. Juni 2021



Magnolienbaum vor der Kirche

Mitgliederstatistik

Reformierte Mitglieder 4156 (4351)

Kircheneintritte

Frauen 1 (1)

Kirchenaustritte

Frauen 46 (31)

Männer 43 (29)

Kinder 2 (1)

Total Kollektenerträge:

Fr. 24 936.20 (21 340.85)

Zahlen in Klammern Berichtsjahr 2020

Impressum

Redaktion: Kirchgemeinde Kloten

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Kloten
Kirchgasse 30, 8302 Kloten
Telefon 044 815 50 80
sekretariat@ref-kloten.ch

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch

www.ref-kloten.ch



Konfirmation 20. Juni 2021



Spielplatz

